

BESCHLUSSVORLAGE V0412/13 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6310
	Amtsleiter/in	Herr Hoferer
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	23.09.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	08.10.2013	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	17.10.2013	Vorberatung	
Stadtrat	24.10.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Herstellung der Erschließungsanlagen im Baugebiet Irgertsheim "Am Kirchberg" hier: Projektgenehmigung (Referent: Herr Scherer)

Antrag:

1. Für den Bau der Erschließungsanlagen im künftigen Baugebiet Irgertsheim "Am Kirchberg" (BA 1) wird auf der Basis der beigefügten Entwurfsplanung die Projektgenehmigung erteilt.
2. Die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten in Höhe von ca. 1,1 Mio. € werden zur Kenntnis genommen (Baukosten 990.000 €, Ausgleichsflächen 110.000 €). Die für das Haushaltsjahr 2013 erforderlichen Mittel in Höhe von 100.000 € stehen unter der Haushaltsstelle 631000.950000.6 zur Verfügung. Zusätzlich stehen auf der Haushaltsstelle 631000.950000 290.000 € zur Verfügung. Die restlichen erforderlichen Haushaltsmittel für Tiefbaumaßnahmen in Höhe von 600.000 € werden im Investitionshaushalt 2014 bereitgestellt.
3. Mit dem Straßenbau soll unmittelbar nach der Erstellung der Entwässerungsanlagen und der Spartenverlegung begonnen werden.

gez.

Wolfgang Scherer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 990.000	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 20.000	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 631000.950000.6 631000.950000	Euro: 100.000 290.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) 910.000 € Erschließungsbeiträge	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2014	Euro: 600.000
<input checked="" type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von 10.000 Euro für die Haushaltsstelle/n 630000.950000.6 ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

A) Bestehende Situation

Der Bebauungsplan Nr. 339 „Irgertsheim – Am Kirchberg“ erlangte am 03.04.2013 die Rechtskraft. Auf Grundlage dieses Bebauungsplanes wurden die Planungen für das festgelegte Straßennetz erstellt.

Von der für das Baugebiet notwendigen Infrastruktur ist die Straße „Am Kirchberg“ bereits in Grundzügen vorhanden. Der Einmündungsbereich in die Dreiländerstraße ist auf den ersten 40 m weitestgehend fertig gestellt, der Rest der Straße ist jedoch nur als bauliches Provisorium anzusehen, das im Zuge der Erschließungsmaßnahmen neu herzustellen ist. Die restlichen Erschließungsmaßnahmen werden komplett neu gebaut.

B) Darstellung der Baumaßnahme

Bereits im Zuge des Bauleitplanverfahrens wurde auf die Wünsche der Bürger eingegangen. Die Anbindung des neuen Baugebiets an das Straßennetz erfolgt über die bestehende Straße „Am Kirchberg“ sowie einen zusätzlichen Anschluss (Bergäckerstraße) nördlich des Feldkreuzes an die Dreiländerstraße.

1. Straße „Am Kirchberg“

Da der Ausbauzustand der Straße „Am Kirchberg“ den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt (teilweise keine bzw. Gehwege unter 1,0 m) und zudem die Straße als Zufahrt zur Kirche dient, wird sie komplett erneuert.

Der neue Querschnitt (siehe Anlage) besteht aus einem 2,30 m breiten Grün- und Parkstreifen (Rasenfugenpflaster), einer 5,20 m breiten Asphaltfahrbahn sowie einem südlich angeordneten, durchgehend 1,50 m breiten Gehweg mit Betonpflaster. Wegen gescheiterter Grunderwerbsverhandlungen kann dieser Querschnitt nicht bis zum Anschluss an die Dreiländerstraße ausgeführt werden.

2. Neue Erschließungsstraßen (Kreppenäcker-, Kirchenäcker- und Bergäckerstraße)

Die Erschließungsstraßen des neuen Wohngebietes bestehen aus einem Ring und im Westen aus einem zusätzlichen Stich mit Wendehammer. Diese neuen Erschließungsstraßen werden als Verkehrsberuhigte Bereiche ausgebaut. Der Regelquerschnitt beträgt 7,50 m, bestehend aus einem 2,30 m breiten Park- und Grünstreifen und einer 5,20 m breiten Mischverkehrsfläche, hergestellt mit Tegulabetonpflaster.

Der Anteil der Stellplätze im öffentlichen Straßenraum ist großzügig (ca. 45 Stellplätze bei 100 WE); lediglich an der Kreppenäckerstraße können aufgrund der geringen Platzverhältnisse nur 2 Stellplätze an der Wendeanlage erstellt werden. Die Fahrbahnbreite dieser Straße beträgt auch nur 5,50 m.

Der Verbindungsweg zwischen der Bergäckerstraße und der Straße „Am Kirchberg“ sowie der Gehweg entlang der Dreiländerstraße werden mit Betonpflaster erstellt. Die Breite des Verbindungsweges beträgt 2,0 m.

3. Ausbau der Dreiländerstraße von der Einmündung „Am Kirchberg“ bis zur Einmündung Bergäckerstraße

Zwischen den v. g. Einmündungsbereichen wird eine Querungshilfe mit einer Breite von 2,0 m erstellt. Diese soll überwiegend künftig den Kindern dienen, welche vom Baugebiet zur Grundschule an der Fröbelstraße gehen.

Hierzu muss jedoch die Straße verbreitert werden, um Platz für die Querungshilfe zu gewinnen. Aufgrund der schlechten Straßensubstanz erfolgt ein Vollausbau.

4. Behandlung des Oberflächenwassers

Ein Versickern von Oberflächenwasser ist nach dem Bodengrundgutachten nicht möglich. Das anfallende Oberflächenwasser von privaten und öffentlichen Flächen wird in einem eigenen Regenwasserkanalsystem und mittels eines Transportkanals zu einem noch zu erweiternden Sickerbecken südlich der St 2214 gebracht. Das Schmutzwasser wird in der Kläranlage Bergheim behandelt.

C) Durchführung der Baumaßnahme

In Abstimmung mit den INKB und den Stadtwerken wurden folgende Bauzeiten festgelegt:

INKB: Mitte Juni bis Ende August für Maßnahmen insbesondere im Baugebiet selbst.
Anschließend erfolgt der Kanalbau in der Straße „Am Kirchberg“, mit Fertigstellung bis Ende des Jahres.

Stadtwerke: Mitte September bis Ende 2013 für die Gas- und Wasserleitungen einschl. der Hausanschlüsse.

Die Straßenbaumaßnahmen sollen im Frühjahr 2014 beginnen und im III. Quartal 2014 abgeschlossen werden. Die Ausschreibung der Baumaßnahmen erfolgt bereits im Herbst 2013, da hier erfahrungsgemäß günstigere Preise erzielt werden können.

D) Projektkosten, Finanzierung und Einnahmen

- **Projektkosten**

Die Projektkosten für den ersten Bauabschnitt des Baugebiets Irgertsheim „Am Kirchberg“ setzen sich wie folgt zusammen:

Straße Am Kirchberg (ohne Entwässerung)			
	Fläche [m ²]	Kosten [€]	[€/m ²]
Straßenfläche	1500	120.000	80
Parkflächen	300	22.500	75
Gehweg	420	27.500	65
Beleuchtung		20.000	
Straßenbegleitgrün	160	4.000	25
	2380	194.000	82

Verkehrsberuhigte Bereiche/Neubaugebiet (ohne Entwässerung)			
	Fläche [m ²]	Kosten [€]	[€/m ²]
Straßenfläche/ Mischverkehrsfläche	3940	295.500	75
Parkflächen	800	56.000	70
Verbindungsweg	215	13.000	60
Beleuchtung		65.000	
Straßenbegleitgrün	300	7.500	25
	5255	437.000	83

Dreiländerstraße (nicht umlagefähig)			
	Fläche [m ²]	Kosten [€]	[€/m ²]

Straßenfläche	860	69.000	80
Gehweg	75	5.000	65
	935	74.000	79

Gesamtkosten			
	Fläche [m ²]	Kosten [€]	[€/m ²]
Straßenfläche/ Mischverkehrsfläche	6300	484.500	77
Parkflächen	1100	78.500	71
Gehwege	710	45.500	64
Beleuchtung		85.000	
Straßenbegleitgrün	460	11.500	25
Zwischensumme		705.000	
Anteil Straßenentwässerung für RW-Kanal		250.000	
Nebenkosten (Planung, Gutachten)		35.000	
Ausgleichsflächen		110.000	
Gesamtkosten	8570	1.100.000	128

- **Finanzierung**

Zur Finanzierung des Straßenbauprojekts stehen im Investitionshaushalt 2013 100.000 € als Anfinanzierung zur Verfügung. Zusätzlich stehen auf der Haushaltsstelle 631000.950000 290.000 € zur Verfügung. Für die eigentliche Baumaßnahme im Haushaltsjahr 2014 müssen auf der Haushaltsstelle 631000.950000 weitere 600.000 € bereitgestellt werden.

Die Haushaltsmittel für Erwerb und Herstellung der Ausgleichsflächen (110.000 €) sind bei der Vermögenshaushaltsstelle 360100.932020 angefallen.

- **Einnahmen**

Es ist mit Einnahmen in Höhe von 910.000 € zu rechnen. In diesem Betrag sind die Erschließungsbeiträge für die o. g. Ausgleichsflächen enthalten. Die Erschließungsbeiträge werden nach dem heutigen Stand der Planung rund 25 €/m² Grundstücksfläche betragen, ohne Berücksichtigung von Parametern wie Nutzungsart, Eckgrundstücke, abweichende GFZ o. ä. Darin enthalten sind auch die Kosten für den Ankauf (67.000 €) und für die Herstellung (43.000 €) der Ausgleichsflächen für die Erschließungsanlage sowie die Kosten der Entwässerung. Daneben fallen Kosten-erstattungsbeträge für die Herstellung der Ausgleichsflächen für die Wohngrundstücke in Höhe von rd. 11 €/m² Grundstücksfläche an.

E) Beteiligung der Fachämter und des Bezirksausschusses

Da die Fachstellen, insbesondere Stadtwerke und INKB, Bereich Entwässerung, bei der Erstellung des Bebauungsplanes intensiv mitgewirkt haben und sich die Straßenplanung streng an den Bebauungsplan hält, wurden von den stadtinternen Fachämtern zu den vorliegenden Planungen keine Einwände erhoben.

Dem Bezirksausschuss VI - West wurde die Planung zur Stellungnahme zugesandt, mit dem Hinweis, dass bereits im Zuge des Bebauungsplanverfahrens die Wünsche von Bürgern und Land-

wirten eingeflossen sind und in der Umsetzung des Straßenbaus auch berücksichtigt werden. Weitere Anregungen und Änderungswünsche von den Bezirksausschuss-Mitgliedern bzw. von den anwesenden Bürgern wurden uns nicht mitgeteilt.

